

geneigtest veranlassen zu wollen, damit die gegebenen Daten zu dem erwähnten Zwecke benützt werden.

Von dem, was Euer Excellenz zu beschliessen, und zu verfügen finden werden, wie eventuell von dem Erfolge, bitte ich gütigst mich zu benachrichtigen.

KEMPEN Fm. Lt.

98.

Genova, 1859 május 24.

STROBAEUS BAJOR FŐKONZUL JELENTÉSE A MAGYAR
EMIGRÁNSOK GENOVAI TEVÉKENYSÉGÉRŐL.

Kivonat. St. H. Pol. London, 1859 május 21.

Kossuth, Teleki und viele ungarische Revolutionärs, jüngstens dahier eingetroffen, haben bei einem hiesigen Goldsticker aus dessen eigener Mittheilung ich es weiss, *zwei hundert* reichgestickte ungarische National-Costüme à 500 frcs. für die Stickerei allein bestellt und die Vollendung derselben so ausserordentlich gedrängt, dass ein eigener Reisender nach Livorno gesendet wurde, um die genauen Farbenmuster der hellblauen, grünen und blauen Tücher, welche hier nicht aufzufinden waren — ohne irgend Rücksicht auf die bedeutenden Kosten — zur Anfertigung dieser Uniformen anzukaufen.

Diese Revolutionsherren sollen sich heute nach Voghera begeben — und ihnen bereits vom Kaiser Napoleon und dem Könige Victor Emmanuel gnädigst genähmigte Audienzen zugesichert worden sein.

Die Hauptabsicht dieser Repräsentanten der ungarischen Revolution soll ganz verlässlichem Vernehmen nach darin bestehen, in ihren brillanten Nationalkostümen den alliirten Truppen im Hauptquartier zu folgen, um bei sich darbiethenden Gelegenheiten die ungarischen Regimenter der österr. Armee in Italien zum Abfalle und zur Meuterei zu bewegen.

99.

Berlin, 1859 május 27.

A BERLINI OSZTRÁK KÖVETSÉG JELENTÉSE A KÜLÜGY-
MINISZTERIUMNAK POROSZORSZÁGBAN MŰKÖDŐ MAGYAR-
ÁGENSEKRŐL.

St. N. Pol. Interna

Vor ungefähr drei Wochen erhielt die kaiserliche Gesandtschaft die Nachricht, dass auf der Eisenbahn zwischen Frankfurt a. O. und Landsberg sich zwei anständig gekleidete Reisende, welche sich durch ihre Aussprache als Ungaren verriethen, dadurch bemerkbar gemacht haben, dass sie sich bei den Mitreisenden eifrigst um die Stimmung in den verschiedenen Volksschichten in Preussen erkun-

digten. Sie erzählten, dass sie nach Posen reisten, um dort Verbindungen anzuknüpfen und die Volksstimmung zu erforschen und äuserten, dass sie auch nach Berlin kommen würden, um hier ihre Verbündeten aufzusuchen, wollten aber in 14 Tagen, längstens 3 Wochen in Ungarn zurück sein, wo sie bei dem Ausbruche des bereits vorbereiteten Aufstandes nicht fehlen dürften. Sie haben die Eisenbahn in der Station Landsberg verlassen und beabsichtigen die Reise nach Posen mit Extrapost forzusetzen. Ihre Namen, die nicht eruiert werden konnten, finden sich vielleicht in dem Namenbuche des Landsberger Gasthofes verzeichnet.

100.

Hannover, 1859 május 30.

Gr. INGELHEIM JELENTI A KÜLÜGYMINISZTERNEK,
HOGY KOSSUTHOT NAPOLEON CSÁSZÁR GENOVÁBA HIVTA.

Sürgöny. St. H. Pol. Interna.

Graf Vilmansegge telegraphirt aus London, dass Kossuth von Napoleon die Erlaubniss erhalten hat nach Genua sich zu begeben, wo Klapka sich befindet.

101.

London, 1859 május 30.

Gr. APPONYI JELENTI A KÜLÜGYMINISZTERNEK, HOGY
KOSSUTH ELUTAZOTT GENOVÁBA.

Sürgöny. St., H. Pol.

Je tiens de bonne source que Kossuth est parti pour Gènes: appelé par l'Empereur Napoléon et aurait, dit-on, l'intention de se rendre de là en Hongrie.

102.

München, 1859 június 1.

Gr. HARTIG MÜNCHENI KÖVET RECHBERG KÜLÜGY-
MINISZTERNEK A MAGYAR EMIGRÁNSOK GENOVAI
MŰKÖDÉSÉRŐL.

St. Rapp.

Hochgeborner Graf!

Laut einem Bericht des königl. bayerischen Consuls in Genua sind dort vor einigen Tagen Kossuth, Klapka und noch ein dritter ungarischer Insurgenten-General angekommen. Sie bestellten 200 reiche ungarische Uniformen nach gegebenem Muster, zu welchen das Tuch und anderes Zubehör nicht zu finden war, aber in Eile verschrieben wurde.

Die drei Revolutionären begaben sich hierauf in das Franko-Sardinische Hauptquartier und wurden von dem Kaiser Napoleon und dem König empfangen.